

Kurzer
CATECHISMUS

Vor etliche
GEMEINEN JESU

Aus der
REFORMIRTEN RELIGION
In *PENNSYLVANIA*,

Die sich zum alten Berner SYNODO halten:

Herausgegeben von

JOHANNES BECHTELN,

Diener des Worts GOTTES. K



PHILADELPHIA,
Gedruckt bey BENJAMIN FRANKLIN, 1742.



Zu haben

In *Philadelphia* bey STEPHAN BEN-
NEZET.

In *Germantown* bey BECHTELN.

Im *Falckner Schwamm* bey H. ANTES.

In *Oley* bey JOHANNES LEIMBACH
dem Aeltern.

In *Lancaster Town* bey DANIEL MA-
QUENET.

In *Schippach* bey G. MERCKELN.

In *Socken* bey JACOB BACHMANN.

In den *Forks* bey EYSECK.

Die XII. Haupt-Artickel

DES

Grossen SYNODI zu Bern
in der Schweiz,

Gehalten im Januario 1532;

*Damahls auf Landes-Obrigkeitlichen Befehl
publicirt, und daselbst abermahls aufgelegt
im jahr 1728.*

Siehe pag. 1. im *Hirten-Büchlein*.

- I. DAs unsre ganze Lehr CHRI-
STUS sey;
- II. DAs GOTT dem Volke in Dem
gedeyh';
- III. DAs ER *Grund* und Boden;
- IV. DAs (*ohne mittel*) GOTT unter un-
fers *Versôhners Titel* Zu predigen;
- V. DAs auffer CHRISTO kein *Gna-
den-Wort*;
- VI. Von Seinem *Tode* gehts *an* und
fort;

A 2

VII. DAs

VII. Dafs so gar *die Sünde aus Ihm* zu lernen ;

VIII. Dafs *das Gesetz nicht gnug zu entfernen* Von unsrer Lehr ;

IX. Dafs das den wahrhaften Unterscheid Zwischen den *Heyden und uns* bedeut't ;

X. Dafs die *falschen Lehrer daher* entstanden, Dafs mans *Gesetze mit seinen Banden Zurück* geholt ;

XI. Wie das der *Gnade* ihr rechter Gang, Dafs man *Erkenntniss der Sünd* empfang Aus dem Tode JESU.

XII. Das ist *Geheimniss*, Das man nun ohn alle Zeit-versäumnis *Posaunen soll*.

FRAGEN

Eines

LEHR-BEGIERIGEN

An einen

GLAUBIGEN;

Samt dessen

ANTWORTEN.

1^{te} Frage. **W**ER ist dein GOTT?

Antwort. Der einige Gott (Jehovah)

5. Mos. 6, 4. ist mein Gott. Joh. 20, 28.

2. Was ist Er?

Ein lebendiger Gott. 1. Tim. 4, 10.

3. Wer ist denn das?

Das ist der Heyland aller Menschen.

1. Tim. 4, 10.

4. Wie hat Er immer geheissen?

Wie Er war. 2. Mos. 3, 14.

5. Wie heisst Er jetzt?

Jesus Christus. 1. Joh. 5, 20.

6. Ist denn das der wahrhaftige Gott?

Dieser ist der wahrhaftige Gott.

Joh. 5, 20.

7. Wie heißt Er insonderheit ?

Immanuel, das ist, *Gott mit uns*.
Matth. 1, 23. Er ist unser Gott. Ps. 95, 7.

8. Ist Er nur ein Gott vor *Uns* ?

Er ist Gott *über alles*, gelobet in
Ewigkeit. Rom. 9, 5.

9. Das sage mir noch einmahl ?

Ueber alles was genannt mag werden. Eph. 1, 21. Er ist Gott und
keiner mehr. Es. 45, 5.

10. Wie hieß Er im alten Testament ?

Jehovah, das ist verdollmetscht im
1. Buch Mos. 2. *Gott der Herr*, u. s. f.

11. Ist das eben Der den wir *Jesus*
nennen ?

Jesus Christ ist der *Jehovah*, oder
Herr. Phil. 2, 11.

12. Das ist bald gesagt ?

Nein : Niemand kan Jesum *Den*
Herrn (*Jehovah*) heißen, ohne durch
den Heiligen Geist. 1. Cor. 12, 3.

13. Ich dachte es würden viel sagen,
Herr, Herr ?

Rabbi, ja ; aber nicht *Der Herr*.

14. Wirds aber immer so seyn ?

Es sollens noch alle Zungen be-
kennen. Phil. 2, 11.

15. Wie

15. Wie hat sich Gott am nächsten bekannt gemacht?

Gott ist *im Fleische* (leiblich) erschienen. 1. Tim. 3, 16. Das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns. Joh. 1, 14.

16. Ich dachte Christus hätte die Welt mit Gott *ausgesöhnet*?

Gott war in *Christo*, und versöhnete die Welt *mit sich selbst*. 2. Cor. 5, 19.

17. Ich dachte der Schöpffer Himmels und der Erden wäre Gott?

Unser Gott hat den Himmel gemacht. Ps. 136. Vom *Sohn* heisset: Du, o Gott! hast die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. Ebr. 1, 10. Siehe 1. Mos. 2.

18. Vielleicht nur Himmel und Erden; aber der *alles* gemacht hat, ist Gott?

(Ebr. 3, 4.)

Es ist *alles* durch *Ihn* geschaffen; Col. 1, 16. und ohne *Ihn* ist nichts gemacht was gemacht ist. Joh. 1, 3.

19. Ist denn das von Ewigkeit so gewesen?

Er hat *die Ewigkeiten* auch gemacht. Ebr. 1, 2.

20. Beweise mir das *noch* mit einem Spruch?

Wir haben nur Einen Gott, den Vater von welchem *alle Dinge* sind.
1. Cor. 8, 6.

21. Wer ist das eigentlich?

Der *Ewige* Vater. Ef. 9, 6.

22. Wer ist der Ewige Vater?

Das *Kind* das uns *geboren* ist, Der *Sohn* der uns *gegeben* ist. Ef. 9, 6.

23. Wer hat denn die Versorgung und Regierung aller Dinge über sich?

Der hat sie auch auf seinen Schültern. Ef. 9, 6.

24. Alle?

Er trägt alle Dinge. Ebr. 1, 3.

25. Wer ist von Ewigkeit die Ursach der ganzen Schöpfung?

Es ist alles *um seines willen*. Col. 1, 16. Ebr. 2, 10.

26. Wie nannten die Heyden das?

Die *erste Ursach*. (*Causam primam*)

27. Wie nennt das Paulus und Johannes?

Das *Wort*. (*Lógos, Causa, Ratio*)

28. Wer ist die Ursach der Seligkeit?

Er ist die Ursach der ewigen Seligkeit. Ebr. 5, 9.

29. Wer

29. Wer hilfft zur Seligkeit ?

Er ist der Herzog unsrer Seligkeit.
Ebr. 2, 10.

30. Hat Er einen Vater ?

Der Menschen-Sohn sagte, *sein Vater* wäre auch Gott, und machte sich selbst Gott gleich. Joh. 5, 18.

31. Wie sagte Er ?

Ich und der Vater sind *Eins*.
Joh. 10, 30.

32. Wie nennen Ihn die Apostel ?

Gott, den *Vater* unsers Herrn Jesu Christi. 2. Cor. 11, 31.

33. Wo ist Er ?

In einem Licht da niemand zukommen kan. 1. Tim. 6, 16.

34. Kan Ihn ein lebendiger Mensch zu sehen kriegen ?

Kein Mensch hat Ihn gesehen, noch kan Ihn sehen ; Niemand kan leben der Ihn siehet. 1. Tim. 6, 16.
2. Mos. 33, 20.

35. Woher weifs man was von diesem ganz unsichtbaren Gott ?

Der Einige Sohn der in des Vaters Schoos ist, hat es uns verkündiget.
Joh. 1, 18.

36. Wie

36. Wie kommt man zu Ihm?

Der Sohn spricht: Niemand kommt zum Vater denn durch *mich*. Joh. 14, 6.

37. Kennt Ihn sonst niemand?

Niemand kennt den Vater denn nur der Sohn. Matth. 11, 27.

38. Ists nicht eine Lehre vor alle Menschen das unser Gott einen Vater hat?

Nein: Jesus spricht: Ihr kennet meinen Vater nicht, von Dem ihr sprecht er sey euer Gott. Joh. 8, 54. 55.

39. Wie so?

Die Welt weiß nichts von Ihm. Joh. 17, 25. Sie siehet Ihn nicht und kennet Ihn nicht.

40. Wird Er aber den Glaubigen geoffenbaret?

Jesus spricht: Ich habe ihnen deinen Namen kund gethan; und will ihnen kund thun. Joh. 17, 26.

41. Wie?

In dem Angesichte Jesu Christi; 2. Cor. 4, 6. denn wer Den siehet der siehet den Vater. Joh. 14, 9.

42. Wer hat denn Gott den Herrn vor seiner Menschwerdung gesehen?

Adam im Garten. 1. Mos. 3.

Der

Der Vater *Abraham* war froh daß er seinen Tag sehen sollte ; und er sahe *Ihn*, und freuete sich. Joh. 8, 56.

Jacob hat *Ihn* von Angesicht gesehen. 1. Mos. 32. 30.

David hatte *Ihn* allezeit vor Augen ; Ps. 16, 8. und hat auch seine Auferstehung zuvor gesehen. Ap. Gesch. 2, 31.

Jesaias sahe *Ihn* in der Herrlichkeit ; und sprach : Wehe mir, — denn ich habe den König den Herrn *Zebaoth* gesehen mit meinen Augen. Jes. 6, 1. 5. verglichen mit Joh. 12, 41.

Daniel sahe daß Er sich niedersetzte. Dan. 7. 9. Offenb. 1.

43. Wer hat *Ihn* seit seiner Himmelfahrt gesehen ?

Stephanus sahe *Jesum* zur Rechten Gottes. Ap. Gesch. 7, 55.

Paulus, da er betete im Tempel, daß er entzückt ward, sahe *Ihn*, Ap. Gesch. 12, 17. Und da *Ihn*

Johannes sahe, fiel er zu seinen Füßen, als ein Todter. Offenb. 1, 17.

44. Wie sahen *Ihn* seine Leute auf Erden ?

Sie sahen seine Herrlichkeit, eine Herr-

Herrlichkeit als des einig-gebohrnen Sohns vom Vater voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14.

45. Wie sahen Ihn die *andern*?

Sie sahen Ihn, aber da war keine Gestalt die ihnen gefallen hätte. Es. 53, 2.

46. Wie kriegen *wir* Ihn zu sehen?

Wenn die Erleuchtung der Erkenntniß der Klarheit Gottes kommt. 2. Cor. 4, 6.

47. Wie geschieht das?

Christus wird uns vor die Augen gemahlet. Gal. 3, 1.

48. Wie lange sollen wir *Ihn* vor Augen haben?

Allezeit. Ap. Gesch. 2, 25.

49. Wie?

Als gekreuzigt. 1. Cor. 2, 2.

50. Was entstehet daraus?

Dafs man alles vor Schaden achtet gegen die überschwängliche Erkenntniß Jesu Christi seines Herrn. Phil. 3, 8.

51. Was ist also deine höchste Sorge?

Zu erkennen *Ihn*. Phil. 3, 10.

52. Wie kommt man dazu?

In der Schrift von Gott eingegeben. 2. Tim. 3, 16.

53. Wie

53. Wie so?

Sie ist die von *Ihm* zeuget. Joh. 5. 39.

54. Auch das alte Testament?

Auch Moses, und die Propheten,
und die Psalmen. Von diesem Jesu
zeugen alle Propheten. Luc. 24. 44.
Ap. Gesch. 10, 43.

55. Ich habe gehöret, daß noch sonst
Bücher seyn sollen, da viel Weisheit
drinnen stehet?

Mein Kind! hüte dich vor andern
(Büchern) mehr. Pred. Sal. 12, 12.

56. Warum denn nicht auch vor
der Bibel?

Die ist nicht aus menschlichem Wil-
len hervor gebracht, sondern die hei-
ligen Menschen Gottes haben geredt,
getrieben durch den Heiligen Geist.
2. Pet. 1, 21.

57. Zum Exempel?

Paulus durffte nichts reden wo das-
selbe Christus nicht durch ihn wûrkte;
Rom. 15, 18. That ers nicht gern,
so wars ihm beföhlen. 1. Cor. 9, 17.
Und wenn einer dachte, er wolte
nicht so sprechen, so wards ein Feuer

B

in

in seinen Gebeinen. Jer. 20, 9. *

58. Gehet die Bibel auch über Das was
man eine Weile mit seinen

Augen siehet ?

Das Prophetische Wort ist noch
fester.

59. Wie ist's damit ?

Es scheint an einem dunkeln Ort,
bis der Tag anbricht, und der Morgen-
stern aufgehet im Herzen. 2. Pet. 1, 19.

60. Was wird sie denn darnach ?

Unfers Fusses Leuchte, und das
Licht auf dem Wege. Ps. 119, 105.

61. Wie lange ?

Bis auf den *vollen* Tag. 2. Pet. 1, 19.

62. Was ist das vor ein Tag ?

Der Tag des Herrn. 1. Cor. 1, 8. c. 5, 5.

63. Was wird richten an demsel-
ben Tage ?

Das Wort, das *Er* geredt hat.
Joh. 12, 48.

64. Wie weit kan mans aber bey der
Schrift bringen ?

Sie ist genugsam dazu, daß ein
Mensch Gottes *vollkommen* geschickt
wird zu allen guten Sachen. 2. Tim. 3, 17.

65. Aber

• Und an sehr vielen dergleichen Stellen.

65. Aber wie weit in der *Erkenntniß*?

Dafs man eine Einsicht kriegt, wie alle die übrigen Heiligen, in die Länge, und in die Breite, und in die Tieffe, und in die Höhe. Eph. 3, 18.

66. Was wird darnach daraus?

Dafs man erkennet, dafs *die Liebe Jesu* über alle Erkenntniß gehet. Eph. 3, 19.

67. Was für eine Liebe?

Die Liebe, nicht dafs wir Gott geliebet haben, sondern dafs *Er* uns geliebet hat. 1. Joh. 4, 10.

68. Und was folgt aus dem allen?

Kindlein! bleibet bey *Ihm*. 1. Joh. 2, 28.

69. Warum?

Er hat uns *zuerst* geliebet. 1. Joh. 4, 19.

70. Hat denn des Herrn Jesu sein Vater des Heylands Leute auch lieb?

Er selbst der Vater hat sie lieb. Joh. 16, 27.

71. Warum?

Jesus spricht, *darum*, weil sie *Ihn* lieben, und glâuben, dafs *Er* von Gott ausgegangen ist. Joh. 16, 27.

72. Was thut uns der Vater zu gut?
Sehet, welch eine Liebe hat uns der
Vater erzeiget, daß wir *Gottes Kinder*
sollen heißen. 1. Joh. 3, 1.

73. Wie wird man aber Gottes Kind?
Wer Jesum annimmt, dem gibt Er
Macht ein *Kind Gottes* zu werden.
Joh. 1, 12.

74. Was haben denn die vor andern?
Sie gläuben an seinen Namen.
Joh. 1, 12.

75. Können das nicht alle Leute?
Der Glaube ist nicht *jedermanns*
Ding. 2. Theß. 3, 2.

76. Ist es aber auch eben so nöthig?
Obne Glauben ist *unmöglich* Gott
gefallen. Ebr. 11, 6.

77. Wenn man aber gleichwol nichts
Böses thut?

Was nicht aus dem *Glauben* gehet,
das ist Sünde. Rôm. 14, 23.

78. Warum führen aber die Leute noch
dazu ein böses Leben?

Darum, daß sie nicht *geachtet ha-*
ben, daß sie Gott *erkennteten*, hat sie
Gott dahin gegeben, zu thun das
nicht taugt. Rôm. 1, 28.

79. Das

79. Das denkt niemand?

Jesus spricht: Wenn der Heilige Geist kommt, der wird die Welt von der Sünde überzeugen. Joh. 16, 9.

80. Was nennt der Heyland *Sünde*?

Dafs sie nicht gläuben an Ihn. Joh. 16, 9.

81. Hat denn Gott der Vater auch *die Welt* lieb?

Er hat die Welt *so* lieb, dafs Er seinen enig-gebohrnen Sohn *hergegeben* hat. Joh. 3, 16. Es gefällt Ihm von seinem Sohne, dafs Er sein Leben lâsst. Joh. 10, 17.

82. Wenn ihr aber des Herrn Jesu seinen Vater nicht sehen könnt, wie könnt ihr denn zu Ihm beten?

Wir wissen freylich nicht zu Ihm zu beten, wie sichs gebühret, aber der Geist selbst *vertritt uns aufs beste* mit unaussprechlichen Seufzen. Rôm. 8, 26.

83. Wie geht das zu?

Wenn man ein Kind Gottes wird, so schickt Gott den Geist seines Sohns, Der schreyet im Herzen: Abba, lieber Vater! Und der vertritt die Heiligen. Gal. 4, 6. Rôm. 8, 27.

84. Wer ist denn das, der Geist?

Kein Mensch, sondern Gott. Ap.
Gesch. 5, 3. 4. Und niemand weiß,
was in Gott ist, ohne der Geist Got-
tes. 1. Cor. 2, 11.

85. Wo kommt Er denn eigentlich her?

Er gehet vom Vater aus. Joh. 15, 26.

86. Von welchem?

Von dem Vater unsers Herrn Jesu
Christi.

87. Wie heißt Jesus Christus als Mensch
um seines willen?

Gottes Sohn. 1. Joh. 5, 20.

88. Wie so?

Das in Maria gezeuget war, das
war von dem Heiligen Geiste. Matth.
3, 20.

89. Was haben wir vor ein Andenken
von diesem allen?

Die Tauffe im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Matth. 28, 19.

90. Wer ist dein eigentlicher Schöpffer?

Jehovah machte den Menschen.
1. Mos. 2, 7.

91. Wer ist dein eigentlicher Erlöser?

Christus hat uns erlöst. Gal. 3, 13.

92. Wer

92. Wer ist dein eigentlicher Heiligmacher ?

Jesus spricht: *Ich* heilige mich selbst für sie, aufdass auch sie geheiligt seyn.

Joh. 17, 19. 1. Cor. 1, 2. c. 6, 11.

93. Muß man das alles bey Ihm suchen ?

Er ist uns gemacht zu dem allen.

1. Cor. 1, 30.

94. Wer halff Ihm schaffen ?

Die *ganze Gottheit*. 1. Mos. 1, 1.

95. Wer halff Ihm erlösen ?

Der *Vater* halff Ihm aus dieser Stunde. Joh. 12, 27. Sein Opfer gieng durch den *ewigen Geist*. Ebr. 9, 14.

96. Wer hilfft Ihm die Seelen ziehen ?

Es kan niemand zu Ihm kommen, es sey denn dafs ihn ziehe der *Vater*. Joh. 6, 44.

97. Wer bleibt Ihm bey den Seelen ?

Der Geist bleibt bey ihnen ewiglich. Joh. 14, 16.

98. Wo ist die *ganze Gottheit* kurz beysammen zu finden ?

In *Ihm* wohnet die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Col. 2, 9.

99. Wie rufft man also Gott am ordentlichsten und gewöhnlichsten an?

Alle Kinder Gottes an unsern und andern Orten ruffen an *den Namen unsers Herrn Jesu Christi*. 1. Cor. 1, 2.

100. Was hilft das?

Was man bittet *in seinem Namen*, das will *Er* thun. Joh. 14, 13. c. 16, 23. 24.

101. Wenn sich aber einer an den Vater allein hielte?

Wer den *Sohn* leugnet, der hat auch den Vater nicht. 1. Joh. 2, 23. Wer Ihn vor den Menschen verleugnet, den will Er auch verleugnen vor seinem himmlischen Vater. Matth. 10, 33.

102. Wenn aber jemand lieber mit dem Geist zu thun hätte?

Der Geist nimmts von Jesu was Er sagt. Joh. 16, 14.

103. Ist denn der Vater damit zufrieden?

Es ist Ihm alles übergeben von seinem Vater. Matth. 11, 27.

104. Wie weit geht das?

Dass sie alle den Sohn ehren wie sie den Vater ehren. Joh. 5, 23.

105. Der

105. Der Vater war aber doch größer als Er ?

Jesum war auch geringer als die Engel. Ebr. 2, 7. 9.

106. Noch mehr ?

Er war so verachtet, daß man das Angesicht vor Ihm verbarg. Es. 53, 3. Ein Wurm und kein Mensch. Ps. 22, 7.

107. Was folgt daraus ?

Er sprach: Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, daß ich zum Vater gienge. Joh. 14, 28.

108. Was kriegte Er denn da ?

Die Klarheit die Er bey dem Vater hatte, ehe die Welt war. Joh. 17, 5.

109. Was sagt aber der Geist dazu ?

Er *verkläret* Jesum. Joh. 16, 14.

110. Wer muß den Herrn Jesum noch mehr anbeten, als die Menschen ?

Es sollen Ihn *alle Engel Gottes anbeten*. Ebr. 1, 6.

111. Ist denn gar niemand ausgenommen ?

Vor *seinem Namen* müssen sich beugen *alle Knie*, die im Himmel, und auf Erden, und unter der Erden sind. Phil. 2, 10.

112. Wie

112. Wie wars in den alten Zeiten?

Da schwur Ers bey sich selbst, und ein Wort der Gerechtigkeit gieng aus seinem Munde, da solt es bey bleiben, nemlich: *MIR* sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen schweren, &c. Jes. 45, 23. 24.

113. Wer schwur so?

Der Herr, der *unsre Gerechtigkeit* ist. Jer. 23, 6.

114. Wer ist das?

Paulus spricht: Jesus Christus. 1. Cor. 1, 30.

115. Wenn nun alles den Sohn ehret, was wird denn zuletzt draus?

Die Ehre Gottes des Vaters. Phil. 2, 11.

116. Wie so?

Weil der Vater geehret wird im Sohn. Joh. 14, 13.

117. Wenn aber der Herr Jesus so gar groß ist, so möchte einem doch auch bange werden mit Ihm zu reden?

Der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet, und des Name heilig ist, wohnet zwar in der Höhe und im Heiligthum, aber auch bey denen die zer-

zerfchlagenes und demüthiges Geistes
find. Ef. 57, 15.

118. Wie ist Er gegen sie?

Sänftmüthig und von Herzen demüthig. Matth. 11, 29.

119. Vielleicht nur gegen die Frommen?

Es ist mehr Freude über einen Sünder, der anders wird, als über neun und neunzig Gerechten, die das nicht brauchen. Luc. 15, 7.

120. Wie geht Er mit den Sündern um?

Er nimmt sich der Sünder an. Luc. 15, 2. Er ist nicht murrisch noch greulich. Ef. 42, 4. Er erquicket den Geist der Gede müthigten und das Herz der Zerfchlagenen. Ef. 57, 15.

121. Wenn sie aber *sehr* große Sünder seyn?

So werden ihnen desto *mehr* Sünden vergeben. Luc. 7, 47.

122. Was kommt daraus?

Sie lieben desto mehr: Denn wem wenig vergeben wird, der liebet wenig. Luc. 7, 47.

123. Wenn sie aber wider Ihn geredt haben?

Alle Lästerungen werden den
Men-

Menschen vergeben, auch die Lâstungen wider den Sohn. Matth. 12, 31. 32.

124. Kan denn das möglich seyn?

Es lâsterten Ihn auch die mit Ihm gekreuzigt waren. Darnach sprach der eine zu Ihm: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst. Jesus sprach zu ihm: *Heute* wirst du mit mir im Paradies seyn. Matth. 27, 44. Luc. 23, 42. 43.

125. Wenn sie aber Verfolger gewesen sind?

Ananias sprach: Herr, ich habe von vielen gehôret von *diesem* Mann, wie viel ûbels er deinen Heiligen zu Jerusalem gethan hat. — Da sprach Jesus zu Anania: Dieser ist mir ein auserwählter Rûstzeug. Ap. Gesch. 9, 13. 14. 15.

126. Woher kommts denn, daß der Sohn Gottes so gut auf uns ist?

Er ward wie ein ander Mensch; Phil. 2, 7. und niemand hat jemahls *sein eigen Fleisch* gehasset, &c. Eph. 5, 29.

127. Hat seine Menschwerdung wirklich was dazu gethan?

Er mußte allerdinge seinen Brüdern gleich

gleich werden, daß er *so barmherzig* würde. Ebr. 2, 17.

128. Wenn ist Er denn Mensch worden?

Da die Zeit erfüllet war, (die Gott gesetzt hatte durch den Mund seiner heiligen Propheten, Luc. 1, 70. Röm. 1, 2.) sandte Gott seinen Sohn geboren von einem Weibe. Gal. 4, 4.

129. Wie hieß es?

Maria. Luc. 1, 27.

130. Was war die in ihren leiblichen Umständen?

Eine *Jungfrau* vertrauet einem Manne. Luc. 1, 27.

131. Was war sie von alters her?

Davids Tochter. Luc. 3, 24. 31.

132. Was war sie damahls?

Eine *elende* Magd. Luc. 1, 48.

133. Wo denn des Herrn Jesu Menschheit gezeuget worden?

Durch die *Kraft* Gottes im *Heiligen Geiste*. Luc. 1, 35. Matth. 1, 20.

134. Wie ward Er geboren?

Wie die *Kinder Fleisch und Blut* haben, so ist auch Er gleichermassen desselben theilhaftig geworden. Ebr. 2, 14.

C

135. Aber

135. Aber dem Gemûthe nach?

Versucht allenthalben gleichwie wir,
doch ohne Sünde. Ebr. 4, 15.

136. Wie alt ist Er in der Welt worden?

Er gieng ins dreyßigste Jahr, da
Er anfieng zu lehren. Darnach war
das Licht nur noch eine kleine Weile
da. Luc. 3, 23. Joh. 12, 35.

137. Warum?

Seine Stunde kam, daß Er aus dieser
Welt wieder zum Vater gienge. Joh.
13, 1.

138. Wie geschahe das?

Wies der *vorbedachte* Rath Gottes
war. Ap. Gesch. 2, 23.

139. Was hört man davon?

Daß Er *gestorben* sey für unsre Sün-
de nach der Schrift, und daß Er *be-*
graben sey, und daß Er *auferstanden*
sey am dritten Tage nach der Schrift.
1. Cor. 15, 3. 4.

140. Wo kam Er darnach hin?

Er ist aufgefahen über alle Him-
mel. Eph. 4, 10.

141. In was vor Umständen?

Er hat sich *gesetzt* zur Rechten der
Majestât in der Hôhe; Ebr. 1, 3. Und
erschei-

erscheinet vor dem Angesicht Gottes
als unser Einer. Ebr. 6, 20. c. 9, 24.

142. Wird Er denn wieder kommen?

Er kommt wieder *zu uns.* Joh. 14,
18. 28.

143. In was Gestalt?

Wie man Ihn hat gesehen gen Him-
mel fahren. Ap. Gesch. 1, 11.

144. Wie lange wird Er *menschlich*
regieren?

Bis dafs Gott sey *alles in allen.*
1. Cor. 15, 28.

145. Wenn wird das geschehen?

Wenn kein *Tod* mehr ist. Offenb.
21, 4. 1. Cor. 15, 26. 55.

146. Wie heisset bis dorthin?

Alles und in allen *Christus.* Col. 3, 11.

147. Was sollen wir derweil alle machen?

Seinen Tod verkündigen, bis dafs Er
kommt. 1. Cor. 11, 26.

148. Was sollen die Lehrer machen?

Von nichts wissen unter uns, als
von Jesu, und zwar als gekreuziget.

1. Cor. 2, 2.

149. Was ist der Weg allen Versuchun-
gen zu entgehen?

Wenn man bey der Lehre von
C 2 sei-

seinem *Leiden* bleibt. Offenb. 3, 8. 10.

150. Vor wen lebst *du* in der Welt?

Vor *Dem* der vor mich gestorben und auferstanden ist. 2. Cor. 5, 15.

151. Wie so?

Er ist darum für alle gestorben, auf dafs die so da *leben*, hinfort nicht ihnen selbst leben. 2. Cor. 5, 15.

152. Ists Ihm sauer worden?

Seine Seele hat drum *gearbeitet*. Sie war *betrübt* bis in den Tod. Er *rang* mit dem Tode, und betete *bestig*, und sein Schweis ward wie Bluts-tropffen, die fielen auf die Erde. Es. 53, 11. Matth. 26, 38. Luc. 22, 44.

153. Was hat Er damit ausgerichtet?

Er ward die Versöhnung vor *unsrer* Sünde, nicht *allein* aber für unsre, sondern *auch* vor der ganzen Welt. 1. Joh. 2, 2.

154. Mit wem hat Er uns denn ausgeföhnet?

Es ist alles *mit Ihm* versöhnet, durch Ihn selbst. Col. 1, 20.

155. Von was hat Er uns erlôset?

Vom *zukünftigen Zorn*. 1. Theff. 1, 10.

156. Wer

156. Wer ist denn so zornig?

Der *Sohn*, das *Lamm*; denn *unser Gott* ist ein verzehrend Feuer. Pf. 2, 12. Offenb. 6, 16. 17. Eb. 12, 29.

157. Der Vater nicht?

Der Vater richtet niemand, sondern alles Gerichte *überläßt Er dem Sohn*. Joh. 5, 22.

158. Warum?

Weil Der auch ein Mensch ist. Joh. 5, 27.

159. Was folgt daraus?

Wer an den Sohn gläubet, der erhält das Leben: Wer aber dem Sohn nicht gläubet, erhält das Leben nicht, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm. Joh. 3, 36.

160. Wie schrecklich ist Er alsdann?

Dafs die Könige sagen zu den Bergen: Fallet über uns; und zu den Hügeln: Bedeckt uns, vor dem Angesicht Dessen der auf dem Stuhl sitzt, und vor dem *Zorn des Lamms*. Offenb. 6, 16. 17.

161. Wie entgeht man denn diesem Zorn?

Wenn man durch *sein Blut gerecht*
C 3 *wird,*

wird, so wird man vor *Dem* Zorne behütet. Rôm. 5, 9.

162. Wie geschieht das?

Wenn wir bekehrt, und unsre Sünden vertilget werden. Ap. Gesch. 3, 19.

163. Wer bekehrt einen denn?

Bekehre Du mich, Herr, so werde ich bekehret. Jer. 31, 18.

164. *Müssen* sich denn alle Menschen bekehren; und *können* sie?

Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende. Jes. 45, 22.

165. Warum *müssen* sich denn alle Menschen bekehren?

Sie sind alle abgewichen, und allesamt untüchtig worden. Rôm. 3, 12.

166. Warum *können* sie sich denn bekehren?

Gott will, daß *allen* Menschen geholfen werde. 1. Tim. 2, 4.

167. Worinnen bestehet denn die Bekehrung eigentlich?

Daß man sich von der *Gewalt des Satans* zu Gott wende. Ap. Gesch. 26, 18.

168. Wer ist der Satan?

Ein Engel, der sein Fürstenthum nicht behalten, und seine Behausung ver-

verlassen hat. Epistel Judæ Vers 6.

169. Was ist seine Verrichtung?

Er gehet herum wie ein brüllender Löwe, und suchet welchen er verschlinge. 1. Pet. 5, 8.

170. Wen krieget er?

Er verführet *die ganze Welt*. Offenb. 12, 9.

171. Was geht ihn die Welt an?

Er ist der Gott dieser Welt.

2. Cor. 4, 4.

172. Was ist er ihnen mehr?

Ihr *Vater*. Joh. 8, 44.

173. Wer sind seine Unterthanen?

Er hat sein Werk in den Kindern des Unglaubens. Eph. 2, 2.

174. Wenn will man denn weg von ihm?

Wenn einem die Augen aufgethan sind. Ap. Gesch. 26, 18.

175. Wie kan man aber von ihm kommen?

Gläube an dem Herrn Jesum, so wirst du errettet. Ap. Gesch. 16, 31.

176. Wenn man nun nicht gläuben kan?

Gott beut den Glauben jedermann an. Ap. Gesch. 17, 31.

177. Was heisst aber das, *Gläuben*?

Sich halten an Den, den man nicht
siehet *als sähe man Ihn*. Ebr. 11, 27.

178. Wie weit muss das gehen?

Als sähe man *seine* Nâgelmahl, und
legte seine Finger in die Nâgelmahl,
und legte seine Hand in *seine* Seite.
Joh. 20, 27.

179. Wie sagt ein solcher zu Ihm?

Mein Herr und mein Gott. Joh.
20, 28.

180. Was antwortet der Heyland
so jemanden?

Du hast mich nicht gesehen, und
glâubest doch; selig sind die nicht se-
hen, und doch glauben. Joh. 20, 29.

181. Ist das ganz gewiss?

Wer Ihn nicht gesehen hat, und
hat Ihn doch lieb, und glâubet an
Ihn, der wird eine unaussprechliche
und herrliche Freude haben. 1. Pet. 1, 8.

182. Wenn ich nun durch den Glauben
gerecht bin, was werde ich darnach?

Die Er *gerecht* macht, die macht Er
auch *herrlich*. Rôm. 8, 30.

183. Was

183. Was ist das, *herrlich seyn*?
Heilig seyn am Leibe und am Geiste.
1. Cor. 7, 34.

184. Wie denn am *Geiste*?
Wer dem Herrn anhangt, der ist
ein Geist mit Ihm. 1. Cor. 6, 17.

185. Auch am *Leibe*?
Preiset Gott an eurem *Leibe*, wie
an eurem Geist. Lasset die Sünde
nicht herrschen in eurem *sterblichen*
Leibe. 1. Cor. 6, 20. Röm. 6, 12.

186. Warum ist der sterblich?
Um der Sünde willen. Röm. 8, 10.
187. Warum ist der Geist so lebendig?
Um der Gerechtigkeit willen.
Röm. 8, 10.

188. Wie ist man darnach?
Wie *gestorben*, und unser Leben ist
verborgen mit Christo in Gott. Col. 3, 3.

189. Man lebt aber doch in der Welt?
Man lebt, aber man lebt nicht
mehr (alleine,) sondern Christus lebt
in uns: Denn was man noch im Flei-
sche lebt, das lebt man im Glauben
des Sohnes Gottes, der uns geliebet
hat, und sich selbst für uns dargege-
ben. Gal. 2, 20.

190. Was , ,

190. Was krieget man vor einen Sinn?

Christus Sinn. 1. Cor. 2, 16. Ein jeglicher wird gesinnet wie Jesus Christus auch war. Philip. 2, 5.

191. Wo lernt man *Sanftmuth* und *Demuth*?

Vom *Ihm*. Matth. 11, 29.

192. Wie siehts um die *Lüste* aus?

Ein jeglicher der solche Hoffnung hat zu *Ihm*, der *reiniget* sich; und ein jeglicher lernet sein Falsch behalten in Heiligung und Ehre, nicht in der *Lust-Seuche*. 1. Joh. 3, 3. 1. Theff. 4, 4.

193. Wie siehts mit dem *Geiz* aus?

Man gedenkt ans Wort des Herrn Jesu: *Geben ist seliger denn nehmen*. Apost. Gesch. 20, 35.

194. Was macht man aber in der Welt?

Man dienet Christo *drinnen*. Röm. 14, 18.

195. Wie beweist man sich als seinen Diener?

In Mühe und Arbeit. 2. Cor. 11, 27.

196. Mit was für einem Herzen?

Mit Freuden. Ps. 100, 2. Ebr. 13, 17.

197. Wie so?

• Man liebt Gott seinen Herrn von *gan-*

ganzem Herzen, von ganzer Seelen, von ganzem Gemüthe, und aus allen seinen Kräften. Matth. 22, 37.

198. Wie ist man gegen jedermann ?
Ehrerbietig. 1. Pet. 2, 17.

199. Wie gegen alle Obrigkeit ?
Unterthan. Röm. 13, 1.

200. Wie gegen seine Feinde ?
Wohlthätig. Matth. 5, 44.

201. Wie gegen die Eltern ?
Gehorsam in allen Dingen. Eph. 6, 1.
Col. 3, 20.

202. Gegen die Brüder ?
Man hat sie lieb. 1. Pet. 2, 17. Ebr. 13, 1.

203. Wie sehr äußerlich ?
Dass mans Leben vor sie lässt.
1. Joh. 3, 16.

204. Aber innerlich wie sehr ?
Wie Jesus und der Vater einander lieben. Joh. 17.

205. Wie macht mans in allen Stücken ?
Alles was man thut, mit Worten, oder mit Werken, das thut man alles in dem Namen des Herrn Jesu.
Col. 3, 17.

206. Was

206. Was hält man darnach von sich selbst?

Was sich gebühret zu halten. Rôm. 12, 3.

207. Was soll man denn von sich selbst halten vor seine Person?

Wissen wie hoch man von Gott begnadigt ist. 1. Cor. 2, 12. Dank-sagen dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zum Erbtheil der Heiligen im Licht. Coloff. 1. 12.

208. Macht das groffen Muth?

Wer will die Auserwâlden Gottes beschuldigen? — Wer will verdammen? Rôm. 8, 33. 34.

209. Bleibt das auch immer so?

Wer will uns *scheiden* von der Liebe Gottes. Rôm. 8, 35.

210. Ja weißt du das ganz gewiß?

Ich bin gewiß, weder Tod noch Leben, — weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch einige Creatur, kan mich scheiden von der Liebe Gottes. Rôm. 8, 38. 39.

211. Von was vor einer?

Die da ist in Christo Jesu meinem Herrn. Rom. 8, 39.

212. Wo-

212. Woher kommt aber diese Hoffnung?

Ich bin gewiss, daß Er *kan* mir meine Beylege bewahren. 2. Tím. 1, 12.

213. Er kan ohne Zweifel, wird Er aber?

Er ist treu ders verheissen hat, Er wirds thun. 1. Theff. 5, 24.

214. Wenn aber was drein kommt?

Betet stets in allem Anliegen. Eph. 6, 18. Hoffet auf Ihn allezeit, lieben Leute! schüttet euer Herz vor Ihm aus. Ps. 62, 9.

215. Wie sagt man zu Ihm?

Rette mich von meinem Widersacher. Luc. 18, 3.

216. Was hilft das?

Jesus spricht: Solte Gott nicht retten seine Auserwählten, die Tag und Nacht zu Ihm rufen, und Gedult darüber haben? Luc. 18, 7.

217. Wie bald wird uns geholfen?

Jesus spricht: Ich sage euch, Er wird sie erretten in einer Kürze. Luc. 18, 8.

218. Sage mir, redet das der Herr von sich selbst, oder von einem andern?

(Apost. Gesch. 8, 34.)

Sie haben Ihn darum Jesus genannt, weil Er sein Volk retten wird. Matth. 1, 21.

219. Was kommt draus?

Dafs wir errettet von der Hand unsrer Feinde Ihm dienen ohne Furcht unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit die Ihm gefällig ist. Luc. 1, 74. 75.

220. Wer sind die?

Die sich davor halten, dafs sie der Sünde ein vor allemahl gestorben sind, was sie aber leben, dafs sie das Gott leben in Christo Jesu unserm Herrn. Röm. 6, 10. 11.

221. Was halten wir in Ansehung des Thuns von uns selbst?

Wenn ihr alles gethan habt, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte. Luc. 17, 10.

222. Wie so aber?

Wir haben gethan, was wir zu thun schuldig waren. Luc. 17, 10.

223. Was

223. Warum noch mehr?

Was hast du, o Mensch! das du nicht *empfangen* hast? 1. Cor. 4, 7.

224. Gebühret uns denn gar kein Lohn?

Sonst könnte *Gnade* nicht *Gnade* seyn. Rôm. 11, 6.

225. Was haben wir aber dennoch zu
gewarten?

Wo Er ist, da soll sein Diener auch seyn. Joh. 12, 26. Seine Knechte werden Ihm dienen, und *sehen sein Angesicht*. Offenb. 22, 3. 4.

226. Wenn denn?

Wenn sein Diener im Friede gefahren ist. Luc. 2, 29.

227. Wie heiſſts alsdann?

Der Knecht kommt zu seinem Herrn wieder, und spricht: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast. Luc. 14, 22.

228. Wenn geschieht das?

Wenn man dem Willen Gottes *ausgedienet* hat. Ap. Gesch. 18, 36.

229. Wo bist du denn in der Zeit?

Auf der Reise *zum Herrn*. 2. Cor. 3, 8.

230. Was wäre einem Kinde Gottes lieber?

Dabeim zu seyn bey dem Herrn.

2. Cor. 5, 8.

231. Wo ist einem am wohlsten?

Bey Christo ist einem am wohlsten.

Phil. 1, 23,

232. Wenn aber im Fleische bleiben nützlicher ist?

So weis man nicht *was man erwählen soll.* Phil. 1, 22. •

233. Wie macht mans aber bis man dorthin kommt?

Man wandelt nicht im Schauen, aber im Glauben. 2. Cor. 5, 7.

234. Wie so?

Unser Handel und Wandel ist im Himmel, von dannen wir erwarten des Heylandes Jesu Christi des Herrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe. Phil. 3, 20. 21.

235. Wenn denn?

Wenn unser irdisches Haus dieser Hütten zerbrochen ist. 2. Cor. 5, 1.

236. Was

236. Was ist darnach noch?

Ein Bau von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht.

2. Cor. 5, 1.

237. Wo bleibt der Leib?

Der wird gesäet *verweslich*, und wird auferstehen *unverweslich*; der wird gesäet in *Schwachheit*, und wird auferstehen in Kraft. 1. Cor. 15, 42. 43.

238. Wenn denn?

Wenn er aufstehet in seinem Theil, Dan. 12, 13. Ein jeglicher in seiner Ordnung. 1. Cor. 15, 23.

239. Wo blieb Jesus, als sein Leib in die Erde getragen wurde?

Vater, sagt Er, ich befehle meinen Geist in deine *Hände*. Luc. 23, 46.

240. Wo blieb der Schächer?

Er kam den Tag noch zu Ihm ins Paradies. Luc. 23, 42.

241. Wo blieb Stephanus?

Stephanus kniete nieder, und sprach: *Herr Jesu, nimm meinen Geist auf*; und als er das gesagt, entschlief er. Ap. Gesch. 7, 58. 59.

242. Das

242. Das war Jesus, das war der Schächer, das war Stephanus, wo bleiben die andern?

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben, *wer an mich glaubt*, der wird leben, ob er gleich stirbt. Joh. 11, 25.

243. Wie sagt Er als Jaïri Töchterlein gestorben war?

Das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläfft. Matth. 9, 24.

244. Wie sagt Er als Lazarus schon stank?

Lazarus unser Freund schläfft. Joh. 11, 11.

245. Was macht Er daraus vor einen Schluss?

Er spricht zur Martha: Wer da lebt, und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben; glaubst du das? Joh. 11, 26.

246. Wenn aber Dich der Heyland fragte, Glaubst du das, was würdest du sagen?

Ich gläube, lieber Herr! Komm mir wider meinen Unglauben zu hülffe. Marc. 9, 24. 2 JY 61

E N D E